

## Kundeninformation

### Potentialausgleich - die unterschätzte Gefahr am Wasserzähler

An Trinkwasserleitungen sowie Wasserzählern können aufgrund fehlerhafter Elektroinstallationen gefährliche Berührungsspannungen auftreten. Das bedeutet unter Umständen **Lebensgefahr für Monteure sowie Hausbewohner**.

#### **Eine Erdung elektrischer Anlagen über das öffentliche Wasser- und Gasleitungsnetz ist nicht zulässig!**

Elektrische Anlagen wurden bis 1970 zum Schutz gegen Fehlerströme über das metallene Wasserleitungsnetz der Versorgungsunternehmen geerdet. Jedoch gilt:

- Neuanlagen dürfen nach den gegenwärtigen Regeln der Technik DIN VDE 0100 Teil 410 und Teil 540 ab 1970 nicht über das öffentliche Wasser- und Gasleitungsnetz geerdet werden.
- Altanlagen dürfen ab dem 01.10.1990 das öffentliche Wasser- und Gasleitungsnetz nicht mehr als Potentialausgleich bzw. Erder nutzen.

Aufgrund des fast durchgehenden Einsatzes von Kunststoffrohrleitungen im Trinkwasserhausanschlussbau (Materialwechsel tlw. Für Kunden unsichtbar erst hinter der Wanddurchführung im Erdbereich) sind für die meisten Trinkwasserhausanschlussleitungen keine Erdungseigenschaften mehr gegeben. In einer korrekten Elektrohausinstallation ist die Erdung über einen Fundamenterder oder separate Erdungsspieße realisiert.

### Ihre Verantwortung als Anschlussnehmer

Grundsätzlich ist es notwendig, innerhalb eines Hauses metallene Rohrleitungen (und alle anderen elektrisch leitfähigen Konstruktionselemente, welche ein elektrisches Potential aufbauen oder transportieren können) auf einer Schutzpotentialausgleichschiene zusammenzuführen und mit einem funktionierenden Erder, vorzugsweise Fundamenterder, elektrisch leitend zu verbinden. Bei metallenen Trinkwasserrohrleitungen ist zu beachten, dass der Potentialausgleich in der Hausinstallation, also in Wasserfließleitungen erst **nach** dem KFR-Ventil angebracht werden darf.

Es liegt in der Eigentümerverantwortung, den Potentialausgleich der Elektrohausinstallation mit einer funktionierenden Erdung, vorzugsweise über Fundamenterder, in einem technischen einwandfreien Zustand herzustellen und dauerhaft zu erhalten. Das bedeutet, dass defekte oder fehlende Komponenten zu ersetzen bzw. ergänzen sind, wenn es die gegenwärtigen Vorschriften verlangen.

### **Haben Sie jetzt einen Fehler an Ihrer Hausinstallation festgestellt? Oder sind Sie sich nicht sicher, ob alles fachgerecht angeschlossen ist?**

Dann beauftragen Sie umgehend eine von Ihrem Energieversorger zugelassene und eingetragene Elektroinstallationsfirma mit der Überprüfung Ihrer Anlage. Diese kann eine unzuverlässige Verbindung mit dem Leitungsnetz entfernen und fachgerecht durch eine Erdungsmessung feststellen, ob die Schutzmaßnahmen Ihrer elektrischen Anlage wirksam sind. Gegebenenfalls können auch erforderlichen Korrekturmaßnahmen für die Wirksamkeit des Potentialausgleichs oder der Erdung durchgeführt und so die Sicherheit für Sie und unsere Kollegen hergestellt werden.

**Haben Sie Fragen?** Dann rufen Sie uns an – wir beantworten sie Ihnen gerne.

**Ihre Stadtwerke Hemmer**